

L 7724/L 7726-12	3	W Pappelau; Roßgert, Obere Höhe	84 ha
Untere Süßwassermolasse Zementmergel-Formation Liegende Bankkalk-Format. Oberer Massenkalk		Zementrohstoffe {Portlandzemente}	
k. A. 58,10		Bohrung BO7624/67, R: ³⁵ 59 010, H: ⁵³ 59 280, ca. 650 m W Pappelau	
0,8 50		Bohrung BO7624/71, R: ³⁵ 58 640, H: ⁵³ 59 160	

Gesteinsbeschreibung: **1)** Massenkalkstein: Kalkstein, dicht, hellgrau. **2)** Bankkalkstein: Kalkstein, teilweise tonig, hellgrau, gelblichgrau. **3)** Zementmergel: Kalkstein, schwach tonig, lagenweise auch stärker tonig, gelblichgrau. **4)** Untere Süßwassermolasse: Kalk- und Tonmergel, weiß- u. beige-grau, mit Einschaltungen von grauen Mergelkalken (kreidige Süßwasserkalksteine?), hellgrau, weiß, z. T. löchrig, und Kalksandstein, hellgrünlichgrau.

vereinfachte Profile: **(1)** Bohrung BO7624/67, R: ³⁵59 010, H: ⁵³59 280 (PA 1/73), Ansatzhöhe 670 m NN:

- 28,70 m Kalk- und Tonmergel, weiß- u. beige-grau, mit Einschaltungen von grauen Mergelkalken (kreidige Süßwasserkalkst.?), hellgrau, weiß, z. T. löchrig, und Kalksandstein, hellgrünlichgrau (tUS)
- 37,50 m Mergelkalk, löchrig, teilweise brekziös, weiß (tS)
- 58,10 m Kalkstein, dicht, hellgrau, Klüfte mit Lehm verfüllt (joMO) [Endteufe]

(2) Bohrung BO7624/71, R: ³⁵58 640, H: ⁵³59 160 (PA 5/74), Ansatzhöhe 660 m NN:

- 0,80 m Schluff, tonig, braun (Boden)
- 7,10 m Mergel, bunt, unten z. T. mit Kalksteinkonkretionen, mit geringmächtiger Sandsteinlage, grünlichgrau, kalkig (tUS)
- 14,45 m Süßwasserkalkstein, porös, weißgrau, gelbbraun, mit Kalkmergel, grünlich (tUS)
- 26,50 m Kalkstein, schwach tonig, lagenweise auch stärker tonig, gelblichgrau (ki5)
- 50,80 m Kalkstein, teilweise tonig, hellgrau, gelblichgrau (ki4) [Endteufe]

nutzbare Mächtigkeiten: Untere Süßwassermolasse in den Erkundungsbohrungen 4–39 m. Zementmergel in der Bohrung BO7624/71 mindestens 12 m, evtl. auch ca. 36 m (sonst k. A.). Oberer Massenkalk in den Erkundungsbohrungen zwischen ca. 25 und 85 m (sonst k. A.). Liegende Bankkalk-Formation in der Bohrung BO7624/71 ca. 26 m (sonst k. A.). Für die Gewinnung ist vorwiegend ein Kesselabbau erforderlich.

Abraumverteilung: 0,5–1m; Boden.

Grundwasser: Mittlere Karstwasseroberfläche bei 520 m NN (LfU 1983).

Flächenabgrenzung: Im W Vorkommen L 7724/L 7726-11. Im N Quertal. Im E Abstand zu Pappelau. Im S Vorkommen L 7724/L 7726-15.

Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist in einem kleinen Teil durch 7 Erkundungsbohrungen W Pappelau gut erkundet (BO7624/67–74). Die Bewertung des anderen Teils beruht auf der GK 25v: 7624 Schelklingen unter Berücksichtigung der geologischen Manuskriptkarte von LILLICH (1962a). Das Vorkommen ist durch einen heterogenen Gesteinsaufbau gekennzeichnet. Da die Gesteine des höheren Weißjuras nach den Analysendaten einen Karbonatüberschuß haben, müssten sie mit den Gesteinen der Unteren Süßwassermolasse gemeinsam genutzt und zur Herstellung des ofenfertigen Rohmehls verschnitten werden. Zur Abgrenzung eines größeren bauwürdigen Bereichs sind weitere Erkundungsbohrungen erforderlich; möglicherweise werden nur Teile des Vorkommens nutzbar sein.

Zusammenfassung: In dem Vorkommen wurden in einem kleinen Teilbereich durch 7 Erkundungsbohrungen von jeweils ca. 50 m Tiefe Gesteine der Unteren Süßwassermolasse (max. 39 m mächtig), der Zementmergel, der Liegenden Bankkalk-Formation und des Oberen Massenkalks nachgewiesen, die durch Verschneidung (vgl. Vorkommen L 7724/L 7726-7) gemeinsam als Zementrohstoffe genutzt werden könnten. Da die Abfolge sehr heterogen ist und die Gesteine der Unteren Süßwassermolasse auf den kleineren Teil des Vorkommens beschränkt sind, kann ein größerer bauwürdiger Bereich, zu dessen Abgrenzung weitere Erkundungsbohrungen erforderlich sind, nur vermutet werden. Möglicherweise werden nur Teile des Vorkommens nutzbar sein.